Sey's dem Sänger vergönnt, was sie einst thaten, zu singen,
Große Todte, zu euch nahe sein schüchternes Lied.
Zieht vorüber dem Blick, ihr ernsten, heiligen Schatten,
In der fürstlichen Gruft tone der Wahrheit Gesang!

Otto! mächtig und reich, warst du der Vater des Landes,
Warst sein Salomo, ihm ähnlich an Weisheit und Kraft,
Dir eröffneten sich der Felsen Adern, ihr Silber
Gab dir Reichthum, und nahm keine der Tugenden dir.
So bescheiden und groß warst du der Schutzgeist der Armen,
Schutz der Kirche, des Staats! Enkel noch segnen dein Grab.
Mehr als Dichtergesang preis't dich die Perle der Städte,
Freyberg, nennt dich die Burg, welche die Pleise beherrscht.
Nur die Tugend belohnt, Stolz stürzt die mächtigsten Herrscher,
Und der Uebermuth gräbt feindlich, ach! selbst sich sein Grab,
Dies bewiesest du einst,*) Conrad! stolz nennt dich die Vorwelt,
Friede wurde dir dort, sanfter nun ruhe dein Staub!

---

*) Der von ihm aus Kloster Cella entnommene väterliche Schatz soll sich auf 300,000 Mark Silbers belaufen haben.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG